

Oberstleutnant

Paul Schulze

geb. 06.01.1913 Brakel / Westfalen

gest. 28.07.1980 Brakel / Westfalen

Kommandeur der Panzer-Abteilung 21

RK 30.12.1943 Hauptmann

538. EL 28.07.1944 Major



Heer

Auszeichnungen

EK II am 12.05.1940

EK I am 04.07.1940

DK in Gold am 25.04.1942 als Hauptmann

Panzerkampfabzeichen in Silber

Sonderabzeichen für Panzervernichtung

Flugzeugführerabzeichen

Frontflugschleife in Gold

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1938

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1934 Soldat

1938 Leutnant d.R.

1940 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1944 Major

1945 Oberstleutnant

Schulze diente ab 1934 in der Kraftfahr-Abteilung 7, 1938 wurde zum Leutnant d.R. befördert und kurz darauf aktiver Offizier in der Panzerabwehr-Abteilung 36. Mit dieser nahm er als Zugführer am Westfeldzug teil und kämpfte ab Juni 1941 in Rußland. 1942 wurde er Kommandeur der II. / P.R. 21. Für seinen Einsatz bei den Kämpfen bei Witebsk im Herbst 1943 wurde er am 30. Dezember 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Danach war er Kommandeur der Panzer-Abteilung 21 und zeichnete sich Ende Juni 1944 als Führer einer gepanzerten Kampfgruppe beim Ausbruch aus dem Kessel von Bobruisk erneut besonders aus. Dafür erhielt er am 28. Juli 1944 das Eichenlaub verliehen. Ab Jänner 1945 war er Kommandeur der I. / Panzer-Lehr-Regiment 130, das Kriegsende erlebte er als Oberstleutnant im Harzkessel. Im Zivilberuf war er Fabrikant und in der Bundeswehr Oberst d.R.